



ANTRAG		Vorlage Nr.:	2016/0144	
KULT-Gemeinderatsfraktion				
vom 22. März 2016				
Ausschreibung Architekturwettbewerb für KIT-Neubau Campus-Süd, östlich Adenauerring: Aufstellung des entsprechenden Bebauungsplans				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	26.04.2016	31	x	

1. Die Stadtverwaltung geht auf die Bauherren Klaus-Tschira-Stiftung und Land Baden-Württemberg zu, um einen Architekturwettbewerb zu den KIT-Neubauten östlich des Adenauerrings zu erreichen.
Das Stadtplanungsamt ist in die Aufgabenstellung des Wettbewerbs einzubinden, um die Interessen der Gesamtstadt sowie der Anwohnerinnen und Anwohner zu sichern.
2. Bei der aktuellen Aufstellung des Bebauungsplans widmet die Stadtverwaltung folgenden Punkten besondere Aufmerksamkeit:
 - Betonung des Campuscharakters (Einheit von altem Uni-Campus und neuem Areal)
 - Fußgängerverbindung zwischen West- und Ostseite des Adenauerrings
 - Stadteingangssituation und deren Verknüpfung mit dem Durlacher Tor
 - Verknüpfung mit der Oststadt als Wohnquartier.

Sachverhalt / Begründung:

Die KULT-Fraktion begrüßt diese stadträumliche Entwicklung und die Erweiterung des KIT-Campus grundsätzlich. Wir wollen aber auch die städtischen Interessen und die der Karlsruherinnen und Karlsruher in diesem Prozess sichern. Auf diesem für das Stadtbild so wichtigen Gelände muss eine architektonische Gestaltung Anwendung finden, die den Herausforderungen des Standorts Rechnung trägt. Denn diese Planung berührt verschiedene Stoßrichtungen des Räumlichen Leitbilds der Stadt. Beispielhaft genannt seien „Klare Konturen“ (mit der Aufgabe, Stadteingänge aufzuwerten und zu gestalten), „Coole Quartiere“ (Aufgabe: Klimaanpassung bei Bauleitplanung und städtebaulichen Projekte) und „Urbane Nähe“ (Aufgabe: stadverträgliche Mobilitätskonzepte für Quartiere).

Einfluss auf die Planung haben Stadt und Gemeinderat vor allem über die Aufstellung des Bebauungsplans, aber auch durch intensiven Austausch mit den Bauherren und Grundstückseigentümern. Von Investoren wird in solch einem Falle die Auslobung eines entsprechenden Architekturwettbewerbs erwartet. Wir sind überzeugt, dass ein Wettbewerb viele starke Lösungsideen generiert; sowohl für die Einbindung in die Umgebung als auch für die Eigenständigkeit und Signalwirkung der Gebäude und Freiflächen.

Und diese Umgebung birgt stadtgestalterische Herausforderungen! Man denke an den Eingang zur Kernstadt am Durlacher Tor, an die notwendige Erweiterung des universitären Campus über eine städtische Erschließungsstraße hinweg oder an die gestalterische und funktionale Anbindung der Neubauten und Grünflächen an die östlich gelegene, deutlich kleinteiligere Wohnbebauung.

unterzeichnet von:
Lüppo Cramer
Erik Wohlfeil
Max Braun
Uwe Lancier
Dr. Eberhard Fischer